

(Free) Der Junge, der es regnen lie (baumhaus digital ebook)

## Der Junge, der es regnen lie (baumhaus digital ebook)

Von Brian Conaghan

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #713225 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-01Erscheinungsdatum: 2012-12-01File Name: B008OW4BIS | File size: 20.Mb

**Von Brian Conaghan : Der Junge, der es regnen lie (baumhaus digital ebook)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Junge, der es regnen lie (baumhaus digital ebook):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Brisantes Thema klug behandeltVon truffaldinaAutor und selbst Lehrer Brian Conaghan greift mit seinem Roman Der Junge, der es regnen lie das brisante und berall gegenwrtige Thema Mobbing in der Schule auf.Clem, ein Einserschler

mit besten Aussichten auf einen Bombenabschluss, kommt aus dem Süden Englands und ist gezwungen, mit seinen Eltern nach Glasgow zu ziehen, weil sein arbeitsloser Vater dort einen neuen Job gefunden hat. Mit seinem distinguierten Akzent und seiner schulischen Berlegenheit wird er schnell zur Zielscheibe von Spott und Hohn seiner Mitschler. Besonders auf ihn abgesehen hat es eine Gruppe NEDs (non-educated delinquents), die als besonders gewalttätig bekannt sind. Als er eine Freundin findet, entspannt sich die Lage zunächst bis sie sich in einer Explosion entzündet. Das Buch setzt danach ein. Es gliedert sich in zwei Teile, im ersten Teil kommen Mitschler, ehemalige und aktuelle Lehrer, seine Freundin und deren Mutter sowie Klassenkameraden zu Wort. Mit sehr unterschiedlichen Stimmen, das ist wirklich sehr clever geschrieben und auch bersetzt, berichten sie von ihrem Verhältnis zu Clem und von ihrer Einschätzung, wie es zu der Tat kommen konnte. Man erfährt aber auch viel über die Verhältnisse untereinander. Wer mir hier gefehlt hat, sind Clems Eltern, über sie wird nur berichtet, vor allem im zweiten Teil von Clem selbst. Er bringt schließlich seine Sichtweise der Dinge zu Gehör und wirft auf Vieles, was man vorher gehört hat, ein anderes Licht. Das Ganze ist trotz der gewählten Form, die Berichte klingen teilweise wie Zeugenaussagen bei der Polizei, spannend und ich wusste bis zum Schluss nicht, worauf es hinausluft. Am Ende bleibt man betroffen und mit der Gewissheit zurück, dass sich solche Szenen, die zur Eskalation geführt haben, tagtäglich an deutschen und weltweiten Schulen wiederholen und man wirklich dankbar sein muss, dass nicht mehr passiert. Die Erzählung profitiert enorm von dem Wissen des Autors als aktiver Lehrer. Das Buch wird ab 16 empfohlen und eignet sich außerordentlich, innerhalb und außerhalb von Klassenräumen gelesen zu werden und darüber zu diskutieren. Ein eindringliches Buch, das viele Leser verdient. 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Autsch ... Tropfen ... Blut ... Bang ...!" Von Pipet Heart

Familiäre Veränderungen zwingen die englische Familie Curran nach Glasgow/Schottland umzuziehen. Für den sechzehnjährigen, in einer sensiblen Entwicklungsphase stehenden Clem beginnt dort die schwierige Zeit der Neuorientierung und der Integration in eine ihm fremde Schulgemeinschaft. Durch seinen Akzent und seinen intellektuellen Ehrgeiz fällt er auf und wird empfindsam und angreifbar. Die vermeintlich Starken, sie beherrschen die Klaviatur der Angst durch Mobbing und Aggression gleichermaßen bei Schülern und Lehrern, spenden ihr schwaches Opfer auf. Bald schon sieht Clem sich ihren Angriffen schutzlos ausgeliefert, bis es eines Tages zu einer verhängnisvollen, tragisch ausgehenden Begegnung in der Schule kommt. Die recht kurze Erzählung präsentiert sich in zwei Teilen. "Was sie gesagt haben" gleicht kurzen Ich-Form-Interview- oder Zeugenaussagen der Personen aus Clems engem Umfeld (Klassenkamerad, Freundin, deren Mutter, Lehrerin, Lehrer der alten Schule ...), der zweite Teil "Was Clem sagte", drückt seine Sicht der Geschehnisse aus. Die Wahrheit liegt irgendwo zwischen diesen Statements oder im gegenseitigen Missverständnis. Die Sichtweisen des ersten Teiles wirken banal und lassen kaum solide Rückschlüsse auf das Drama und die Ursachen dafür zu. Eine nur oberflächlich anmutende Annäherung an das Thema Gewalt an Schulen. Auffällig fand ich das Fehlen einer Aussage von Clems Eltern, die in diesem explosionsgeladenen Beziehungsgeflecht eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Deutlich interessanter ist der zweite Teil, der die bis zu diesem Punkt vorherrschende emotionale Distanz zur Hauptperson verkrzt und endlich scheinbar chronologisch korrekt einen Tatablauf schildert. Dem tragischen Ende unangemessen, sind alle Berichte flach und lapidar erzählt und es regert auch die beabsichtigte Fehleinschätzung des Motivs, bzw. der psychischen Voraussetzungen. Es hätte unbedingt auch im ersten Teil die Tat selbst verbalisiert werden müssen, um glaubhaft zu sein, doch das hätte das Ende vorweg und die Spannung heraus genommen. Der Autor, selbst Lehrer, erzählt nicht wirklich Neues. Wir lernen die schottischen NEDs (Non Educated Delinquents) kennen, eine gewalttätige hooliganähnliche Randgruppe, die es so oder anders all over the world gibt. Gewalt und Mobbing sind traurige Gegenwartsprobleme nicht nur im Schulalltag, denen mit dieser Erzählung nur unzureichend argumentativ beizukommen ist. Fast hat es den Anschein, als hätte Brian Conaghan eine Diskussionsgrundlage für seinen Unterricht verfasst: Einerseits intellektuell bis arrogant (Clem), aber auch anbiedernd bis ordinär. Markennamen, Bandnamen, Musik, Styles ..., tja, wie reden denn nun ältere Teenager? Vieles kann hier leicht falsch interpretiert werden (das Motiv sehen die meisten Leser vermutlich eher als opferverschuldete Notwehr), alles bleibt vage und unspezifisch. Die Hintergründe und Ursprungssituationen der mitleidslosen Schlägergangs werden überhaupt nicht hinterfragt, doch findet sich auf dieser Seite weit mehr Zündstoff. Die Sichtweise im Buch ist ebenso fehlerhaft einseitig, wie die falsche Pauschalurteilung der Medien, Gewaltspiele seien ursächlich für real amoklaufende Jugendliche verantwortlich. Ungelenke, schlecht bersetzte Stze, konstruiert mchteternvariantenreiche berschriften und fehlende Dialoge torpedieren die Glaubwürdigkeit, schaffen ungewollte Distanz. Die Tat selbst bleibt nebulös, der Autor rettet sich in Ein- bis Dreiwortstze. Die Vorgeschichte soll Verständnis wecken, den Blick schärfen, erklären, warnen und die Erzählung tragen, bleibt jedoch bedauerlicherweise im bekannten Klischee stecken. Als Unterrichtsstoff ist das Buch vielleicht bedingt geeignet, aber ein herausragender Jugendroman ist in meinen Augen hier leider nicht gelungen.

**Kurzbeschreibung** Clem Curran ist klug, erfolgshungrig und er besucht eine gute Jungenschule in Süngland. Im Leben will er viel erreichen, jedenfalls mehr als seine Eltern. Doch dann nimmt sein Leben eine unvorhergesehene Wendung: Sein Vater, den Clem für einen Versager hält, verliert den Job und muss wegen der Arbeit ins schottische Glasgow ziehen - die Familie mit ihm. An der neuen Schule gilt Clem als Sonderling. Er interessiert sich nicht für Fußball, spricht

Akzent und leidenschaftlich gern ber Literatur und seine Lieblingsband The Smiths. Der Einzelgnger findet lediglich in Rosie Farrell eine Seelenverwandte. Als er von anderen Jungs angepöbelt wird, lsst er sich auf keinen Streit ein und bleibt cool. Doch dann passiert eines Tages etwas absolut Schreckliches ...KurzbeschreibungClem Curran ist klug, erfolgshungrig und er besucht eine gute Jungenschule in Sdengland. Im Leben will er viel erreichen, jedenfalls mehr als seine Eltern. Doch dann nimmt sein Leben eine unvorhergesehene Wendung: Sein Vater, den Clem fr einen Versager hlt, verliert den Job und muss wegen der Arbeit ins schottische Glasgow ziehen - die Familie mit ihm. An der neuer Schule gilt Clem als Sonderling. Er interessiert sich nicht fr Fuball, spricht Akzent und leidenschaftlich gern ber Literatur und seine Lieblingsband The Smiths. Der Einzelgnger findet lediglich in Rosie Farrell eine Seelenverwandte. Als er von anderen Jungs angepöbelt wird, lsst er sich auf keinen Streit ein und bleibt cool. Doch dann passiert eines Tages etwas absolut Schreckliches ...